

„Baustellen“ gäbe es viele!

Immobilien Forum West: zwischen visionärem Denken und Altlasten

Zahlreiche Experten auf dem Gebiet der Wohn- und Handelsimmobilien in Westösterreich trafen sich vergangene Woche im Innsbrucker Congress. Die Diskussionen waren mehr als nur angeregt.

(fh). Den Besuchern des Immobilienforums ging der Gesprächsstoff nicht aus, denn wenn es um Einkaufszentren, Architektur, die Wohnungssituation oder auch die vielzitierten „Weißen Flecken“ in Westösterreich geht, ist für Zündstoff gesorgt. Die zahlreichen prominenten Referenten des Forums zeichneten ein durchaus kritisches Bild der Immobilienlandschaft Westösterreichs und befassten sich mit etwaigen Lösungsansätzen. Themen wie „Raumentwicklung im Alpenraum“, „vom Null-Energiehaus zum Plus-En-



Roman Schwarzenecker (Standort+Markt), Anton Steixner und Dietmar Eberle (ETH Zürich) diskutierten intensiv.

Fotos: Haun

ergiehaus“ oder „die Zukunft der Einkaufszentren“ standen auf der Tagesagenda und wurden intensiv diskutiert.

Wohin des Weges?

Prof. Dietmar Eberle, Leiter des Wohnforums an der ETH Zürich, strich vor allem die Bedeutung des quantitativen Wachstums auf dem Immobiliensektor hervor: „Diese

Entwicklung bringt Probleme mit sich. Die Menschen haben keine gemeinsame Vision mehr für den Lebensraum. Die Raumentwicklung der letzten 40 Jahre war jedoch eine ökologische Erfolgsgeschichte, so Eberle. LHStv. Anton Steixner strich vor allem den Start der Altbausanierungsoffensive des Landes Tirol hervor, welche am 1. April startet.